Kreisleitungen der Partei ihre Arbeit so organisieren, daß sie die Arbeit der Grundorganisationen besser unterstützen und kontrollieren.

Es gibt manche Parteileitungen, die keine genaue Kenntnis über die Lage in ihrem Bezirk, in ihrem Kreis, in ihrem Ort haben. Das hat zum Beispiel dazu geführt, daß sich das Kreissekretariat Mühlhausen direkt zum Vollstrecker des Willens reaktionärer Kräfte machte, indem es einen alten, der Partei treu ergebenen Genossen, der 1945/1946 in der Sequester- und Entnazifizierungskommission gearbeitet hat, aus der Partei ausschloß, weil er einen herrenlosen Hund, der ihn anfiel, getötet hat. („Hört! Hört!") Die Genossen im Kreissekretariat Mühlhausen haben nicht nur jeden Blick für die Tätigkeit des Klassenfeindes in ihrem Gebiet verloren, sondern auch die innerparteiliche Demokratie grob verletzt.

Die Bezirksleitung Dresden ließ infolge mangelhafter Kenntnis der Lage im Bezirk zu, daß in solchen wichtigen Betrieben des Bezirkes wie Sachsenwerk Niedersedlitz, Trafowerk Dresden, Verkehrsbetriebe Dresden, Lowa Görlitz, EKM Görlitz, Lowa Niesky, Phänomen Zittau, BKW Hirschfelde, Spinnerei und Weberei Ebersbach, DVA Görlitz und anderen die Agenturen des Ostbüros lange Zeit ungestört ihre feindliche Tätigkeit ausüben konnten. Erst durch den Einsatz einer Brigade des ZK in Ostsachsen wurde die Bezirksleitung auf die Zustände in ihren größten Betrieben hingewiesen und wurden der Bezirksleitung Maßnahmen vorgeschlagen, den Einfluß des Feindes zu brechen und die politische Führung durch die Partei wieder zu sichern. Trotzdem ist die Initiative der Bezirksleitung heute noch sehr schwach. Der Kampf gegen die Agenturen des Ostbüros in Ostsachsen wird von der Bezirksleitung nicht mit der notwendigen Energie und Konsequenz geführt.

Auch in Dessau hat es reichlich lange gedauert, bis die Kreisleitung merkte, daß das Ostbüro in ziemlich massierter Form in Dessau arbeitete. Erst als der Feind bei einer Reihe von Funktionären die Fensterscheiben in den Wohnungen eingeworfen hatte, bequemte man sich, intensiver nach den Rädelsführern zu suchen.

In Hildburghausen, Bezirk Suhl, einem Kreis an der Zonengrenze, wird die politische Massenarbeit, vor allem auf dem Dorfe, grob vernachlässigt.

Besonders notwendig ist es, die Lage der zurückgebliebenen landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften zu studieren und die